



Routenempfehlung CHRONOS

Grenada – St. Vincent & die Grenadinen – St. Lucia - Grenada (14 Nächte)

Die Kleinen Antillen: ein fast 500 km langer Inselbogen von den Virgin Islands im Norden bis zu den ABC-Inseln vor der Küste Venezuelas, hohe Vulkaninseln mit immergrünen Regenwäldern und flache Koralleninseln, lange weiße Sandstrände, von Palmen gesäumt und Wellen, die sich an den Steilküsten brechen, ein buntes Völkergemisch, kristallklares Wasser, Kolonialarchitektur und bunte Holzhäuser im Zuckerbäckerstil, Rum, Reggae, kreolische Küche und die besondere Lebensfreude der Einheimischen – die Karibik ist nicht umsonst eines der reizvollsten Reiseziele überhaupt. Segler schätzen vor allem den beständig wehenden Passatwind. Es gibt kaum ein Revier auf der Welt, in dem so zuverlässige Windverhältnisse herrschen.

1. Tag: St. George's/Grenada

Ankunft mit der wöchentlichen Condor-Maschine direkt von Frankfurt. Kurzer Transfer (ca. 10 km) zur neuen Port Louis Marina in St. George's, der Hauptstadt Grenadas. Die Dinghies (Beiboote) warten schon und bringen uns und das Gepäck an Bord der CHRONOS, die unübersehbar in der Bucht vor Anker liegt. Begrüßungsdrink, Beziehen der Kabinen und Welcome-Dinner an Deck.

2. Tag: Grenada – Union Island

Ein erstes Mal Schwimmen direkt vom Schiff aus – die restliche Müdigkeit verschwindet. Unsere Uhren sind gegenüber der MEZ 5 Stunden zurückgestellt... Es folgt das erste Ausklarieren – das werden wir im Lauf des Törns noch häufiger tun müssen, die Inseln der Kleinen Antillen haben unterschiedliche Verfassungen, sind unabhängig, gehören zum British Commonwealth oder sind teilautonome Dependancen Frankreichs oder der Niederlande. Es wird einige Ein- und Ausreisestempel geben in unseren Reisepässen auf diesem Törn. Wir haben ziemlich viel Wind, 5 - 6 Bft., der uns auf der längeren Strecke nach Union Island begleitet, entlang der Westküste Grenadas, vorbei an dicht bewaldeten Hängen und kleinen Orten mit bunten Holzhäusern. Das Wasser zeigt alle Schattierungen von Blau- und Türkistönen. Dann sind wir aus dem Windschatten der Insel und segeln im offenen Atlantik. Unser Ziel ist ein erstes Highlight: Happy Island, ein winziges kreisrundes Inselchen, eigentlich nur die Happy Island Bar mit ein paar Palmen, umgeben von einem kleinen Riff. Wir lassen uns mit den Beibooten übersetzen und nehmen unseren Sundowner unter einer Palme. Zurück an Bord wartet frischer Mahi Mahi auf uns, Goldmakrele...

3. Tag: Tobago Cays

Einige Gäste waren bereits zum Sonnenaufgang an Deck und sind schon mehrfach ums Schiff geschwommen... Eine kürzere Segeletappe bringt uns nach dem Frühstück zu unserem nächsten Höhepunkt, den Tobago Cays, einer kleinen Gruppe von fünf Inselchen, von der offenen See geschützt durch das Horseshoe Reef. Die CHRONOS ankert im Marine Park, das Wasser um uns herum ist fast unwirklich türkis, beim Schwimmen und Schnorcheln begegnen uns große Schildkröten, Kofferfische, Kugelfische und sogar Stachelrochen, an den weißen Stränden lockt eine Hängematte unter Palmen... Wir bleiben über Nacht und genießen den Blick in einen grandiosen Sternenhimmel.

4. Tag: Bequia

Wir segeln mit schönem Passatwind weiter nach Bequia. Die kleine Insel, mit dicht bewachsenen grünen Hügeln und umgeben von glasklarem Wasser, war einst Zentrum der Walfänger. Kleine Bootswerften bauten die Holzboote, mit denen die Harpunierer auf die Jagd gingen, Der Anker fällt in der Admiralty Bay vor Port Elizabeth, der Hauptstadt, eigentlich nur eine Straße entlang der Bucht,



ein kleiner Markt, Hotels im hübschen Gingerbread-Stil mit ihren geschnitzten und leuchtend pink, violett, blau oder grün gestrichenen Holzfassaden. Auch in der kleinen Kirche finden sich fröhlich türkisblaue Sitzbänke. Zeit für einen frischen Guavensaft unter einem Mandelbaum, um das Treiben der Menschen zu beobachten und vor allem die kunstvollen Frisuren der Frauen und Mädchen...

5. Tag: Bequia

Nach drei Tagen Segeln steht heute eine Inselrundfahrt auf dem Programm. Elson und zwei weitere Fahrer mit Kleinbussen, eigentlich seitlich offenen Pritschenwagen, durch die ein kühlender Luftzug zieht, warten auf uns unter den Mandelbäumen. Die Fahrer der Taxen - mit oft phantasievollen Namen: ‚Jump In‘, ‚Fat Man‘ oder ‚Challenger‘ – sind gute Reiseführer, die viel über ihr Leben auf Bequia erzählen. Über abenteuerlich steile Straßen geht es nach Fort Hamilton, immer wieder gibt es einen Blick auf Bilderbuchstrände und Palmenhaine. In einer Schildkrötenaufzuchtstation kümmert man sich um die gefährdeten Karibischen Echten Karettschildkröten – mehr als 900 Exemplare wurden hier schon großgezogen und wieder im Meer ausgesetzt. Abends gibt es heute eine Caribbean Night in einem Restaurant an Land mit karibischem Buffet und Reggae-Musik...

6. Tag: St. Vincent

Die CHRONOS startet schon vor dem Frühstück Richtung St. Vincent, nach ca. 3 Stunden schönem Passatsegeln entlang der üppig grünen hügeligen Küste erreichen wir Chateaubelair – ein hübscher kleiner Ort in einer herrlichen Bucht. Ideal zum Baden und Schnorcheln... Wir segeln noch einmal etwa 2 Seemeilen zurück in die Wallilabou Bay. Alex, ein örtlicher Führer, holt uns dort ab zu einem kleinen Spaziergang, vorbei an den vielen Filmkulissen (hier wurde ein Teil des Kinofilms ‚Der Fluch der Karibik‘ gedreht), um uns herum Papayas, Mangos, Brotfrucht, Bananen, Kakao, Muskatnuss- und Cashewnuss-Bäume, Tamarinden, Taropflanzen, Ziegen, Hühner, Kühe und Kuhreier, bis zu einem Wasserfall in einem kleinen botanischen Garten. Abends freuen wir uns auf frischen Fisch und Langustenschwänze an Bord...

7. Tag: St. Lucia

Wir segeln in einem längeren Schlag weiter nach Norden, durch die St. Vincent-Passage, bis die Pitons vor uns auftauchen - die beiden fast 800 m hohen Vulkankegel an der Westküste sind das Wahrzeichen St. Lucias. Nach etwa 6 Stunden erreichen wir unser heutiges Ziel, die Rodney Bay im Norden der Insel. 145 Seemeilen haben wir in unserer ersten Segelwoche zurückgelegt. Morgen früh werden hier die Gäste aussteigen, die nur eine Woche an Bord bleiben, einige neue werden dazukommen.

8. Tag: St. Lucia

Nach den ersten Schwimmrunden um's Schiff und dem Frühstück holt uns Gaetan mit seinem Minibus ab zu einer Tagestour über die Insel – der Markt in Castries, der Hauptstadt St. Lucias, wartet auf uns, auf dem Kleinbauern und Händler Obst und Gemüse, Fische, Kräuter, Gewürze und Kunsthandwerk verkaufen. Die Küstenstraße führt in engen, steilen Kehren hinauf durch tropische Vegetation, hinunter durch große Bananenplantagen und kleine Fischerorte nach Soufrière zu Füßen der Pitons. Der Schwefelgeruch zeigt uns, dass wir nicht mehr weit entfernt sind von den Sulphur Springs. Im vor ca. 40.000 Jahren eingestürzten Vulkankrater brodeln die Schlammquellen, heißer Wasserdampf zischt aus der Erde – ein eindrucksvolles Schauspiel. Wir haben gerade noch Zeit für den historischen Diamond Botanical Garden mit seinen riesigen Farnen, leuchtenden Blütenständen und seinem Wasserfall, bevor wir uns auf den Rückweg nach Rodney Bay machen.

9. Tag: St. Lucia

Wir segeln wieder nach Süden, ein kürzerer Schlag in die Marigot Bay. Auch in dieser immer noch romantischen Bucht voller Mangroven und Palmen wurde ein Kinofilm gedreht, Dr. Doolittle, heute



ist sie einer der beliebtesten Ankerplätze für Segler. Im Hotel an Land wurde angeblich die erste Pina Colada gemixt... Mit wenig Wind segeln wir weiter nach Soufrière und haben Glück, dass wir direkt zu Füßen der Pitons ankern können. Schwimmen mit Blick auf die im Meer versinkende Sonne. Abends schalten wir das Toplicht der Masten aus und genießen einen grandiosen Sternenhimmel mit Orion, Sirius... Es sieht aus, als hinge unmittelbar hinter dem Gros Piton ein mit Sternen bedruckter Vorhang fast bis auf die Erde...

10. Tag: St. Vincent

Auf dem Weg zurück nach St. Vincent taucht plötzlich eine große Schule gewöhnlicher Delfine direkt an der CHRONOS auf, kleine und große Tiere spielen in der Bugwelle. Immer wieder sieht man auch die Köpfe der Karettschildkröten, wenn sie kurz zum Luftschnappen an die Wasseroberfläche kommen. Die meisten Gäste beobachten das Schauspiel fasziniert und vergessen darüber ihre Lektüre. In der Cumberland Bay wirft die Crew den Buganker, das Heck wird mit einem langen Tau an einem Stein an Land festgemacht. Eine Bucht wie aus dem Bilderbuch – Palmen, ein, zwei kleine Bars am Strand, Kinder spielen auf Surfbrettern in der leichten Brandung, bunte Holzhäuser auf Stelzen verteilt auf grünen Hügeln. Den Sundowner gibt es heute in einer Bar an Land, dazu gebackene Bananenscheiben gewürzt mit Kräutern.

11. Tag: Mustique

Kontrastprogramm: Wir segeln nach Mustique – die Insel ist seit den 1960er Jahren das Synonym einer Prominenteninsel. Ein privates Management verwaltet die Insel und ihre fast 100 Privatvillen. Fremde Schiffe dürfen in der Britannia Bay ankern. Wir schlendern die kleine Straße entlang, vorbei am Fischmarkt, zwei Bilderbuch-Gingerbread-Houses, pink und violett, mit einer Bäckerei und einer Boutique, alles ist tip top gepflegt. Abends haben wir einen Tisch reserviert in der berühmten Basil's Bar...

12. Tag: Tobago Cays

Heute wartet noch einmal einer der spektakulärsten Orte der Grenadinen auf uns: An Canouan vorbei kommen wir zurück zu den Tobago Cays. Wir ankern vor Petit Bateau und fahren mit den Dinghies zwischen den beiden kleinen Inseln hindurch Richtung Horseshoe Reef – ein Paradies für Taucher und Schnorchler, mit einem unglaublich türkisfarbenen Wasser. Es gefällt allen so gut hier, dass wir beschließen, auch noch am nächsten Vormittag zu bleiben und die großen Leguane auf Petit Rameau zu beobachten.

13. Tag: Tobago Cays – Carriacou

Nach dem Lunch geht es zurück Richtung Grenada. Wir werfen den Anker in der Tyrell Bay in Carriacou – und erleben den schönsten Sonnenuntergang unseres Törns, gefolgt von einem Dinner an Deck unter einem sagenhaften Sternenhimmel.

14. Tag: Grenada

Unser letzter Tag an Bord der CHRONOS. Wir segeln die Westküste Grenadas entlang nach Süden und machen einen letzten Stopp in dem kleinen Fischerort Gouyave. Eine Muskatnussfabrik zeigt hier alle Stadien der Verarbeitung des Nationalgewürzes der Insel, vom Trocknen, Öffnen und Sortieren der Nüsse bis zum Verpacken und Bedrucken der Jutesäcke. 600 Säcke à 65 kg werden gerade für den Transport nach Rotterdam vorbereitet. Die letzte Etappe führt uns bei leichtem Wind zurück nach St. George's, wo wir vor 2 Wochen gestartet sind. Captain's Dinner in der Bucht.

15. Tag: Abreise

Nach dem Frühstück müssen wir uns von der CHRONOS und ihrer Crew verabschieden. Ein Teil der Gäste verbringt die Zeit bis zum Abflug am Nachmittag in der sehr gepflegten Port Louis Marina. Der



SAILING-CLASSICS

... mehr als Segeln

andere Teil nutzt die Gelegenheit für einen letzten Bummel durch die Hauptstadt der ‚Gewürzinsel‘, über die Carenage, die Promenade entlang des natürlichen Hafens, ins Schokoladenmuseum, über den kleinen Markt. Rückflug oder Verlängerung an Land.

(KAIRÓS und CHRONOS sind Segelschiffe. Das genaue Routing wird den aktuellen Wind- und Wetterbedingungen entsprechend geplant. Es besteht kein Anspruch auf Einhaltung einer bestimmten Route.)

Sailing-Classics GmbH
Kirchheimer Straße 60
70619 Stuttgart
Deutschland

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart, HRB 744232
Geschäftsführer: Andreas Steidle-Sailer, Barbara Narr
USt.-Id.Nr. DE 288 308 323

info@sailing-classics.com
www.sailing-classics.com
Tel. +49-(0)711-6 74 96 00
Fax +49-(0)711-6 74 99 77